



QUERTREIBER

CLEMENS SCHINDLER

Ken Block Ford Fiesta Micro RS4 von HPI / LRP

Wer Ken Block kennt, der weiß, dass der US-Amerikaner mit seinen Autos gerne mal quer fährt. Getreu dem Motto: „Fährste quer, siehste mehr!“ Etliche Modelle sind aus seinen Videos bekannt. Eines davon hat HPI in Maßstab 1:18 auf die Räder gestellt. Die Rede ist vom Ford Fiesta RX43. Das auch dieser Renner die Lizenz zum Querfahren hat, ist selbstverständlich!

Lieferumfang & erster Eindruck

Ein wenig niedlich und zierlich sieht er schon aus, der kleine Fiesta. Der erste Eindruck ist auf jeden Fall positiv. HPI hat auch hier wieder etwas auf die Räder gestellt, das einfach gut aussieht. Im kleinen Karton finden sich neben einer sehr ausführlichen Anleitung der Sender samt Batterien, Werkzeug und der Micro RS4 mit eingelegetem, aber nicht angeschlossenem Akku. Alles stoßfest verpackt und somit absolut transportsicher. Der erste Blick auf den Ford Fiesta ist sehr erfreulich. Die lizenzierte und originalgetreue Karosserie mit authentischen Decals sorgt für eine sehr ansprechende Optik. Unter der Karosserie geht der positive Eindruck weiter. Der HPI Micro RS4 wird angetrieben von einem HPI Motor in 180er Größe und ist ausgestattet mit einem elektronischen Fahrtenregler, einem permanenten Riemen-Allradantrieb und einem wasserdichten Lenkservo. Der Ken Block Fiesta steht auf Fifteen-52-Turbomac-Replika-Felgen. Diese sind mit harten Driftreifen besetzt, bieten also Driftperformance auf verschiedenen Untergründen - von Teppich mit niedrigem Flor bis Beton und Asphalt. Der Micro RS4 verfügt über einen Allradantrieb, welcher mit einem Riemen von der Hinterachse zum vorderen Differential arbeitet. Die Dämpfer vorne erinnern in Aufbau und Funktion etwas an F1-Frontdämpfer, sind jedoch Inboard Cantilever Stoßdämpfer. Einzelradaufhängung mit Doppelquerlenkern runden das Bild vorne ab. Die Antriebswellen sind montiert, Differentiale

vorne und hinten sorgen für einen effizienten Antrieb. Die Steuerung übernimmt ein wasserfester EN-2 Fahrtenregler, Kraft liefert ein 180er Motor. Beim Akku handelt es sich um einen 6V 1.200 mAh NiMH-Akku, der Lader liegt mit sämtlichen Adaptern natürlich bei.

Fahrvorbereitung & Fahrgefühl

Als Erstes sollte man den Akku aus dem Chassis nehmen, dabei nicht vergessen, dass der Akkupack nochmals mit zwei Splinten am Chassis befestigt ist. Danach an den Lader, wer einen passenden Adapter hat, der sollte jedoch zu einem hochwertigeren Ladegerät greifen. Ebenfalls sollte man sich trotz RTR die Zeit nehmen, Karosserie- und Dämpfereinstellung zu überprüfen. In meinem Fall war der Fiesta so tief eingestellt, dass er faktisch nur auf ebenem Laminat kratzfrei hätte fahren können. Solche Einstellungen sind aber in wenigen Minuten angepasst, und dann kann der Spaß auch schon losgehen. Meine erste Testfahrt habe ich auf einem extrem glatten Untergrund absolviert. Auf diesem konnte der kleine Fiesta zeigen, was in ihm steckt. Und das tut er auch! In Anbetracht der geringen Modellgröße erreicht das RS4 Micro-Paket eine beachtliche Höchstgeschwindigkeit, Antritt und Kraftentfaltung können überzeugen. Was mir sofort besonders positiv auffiel, ist das Lenkverhalten und die hervorragende Dosierbarkeit des Autos. Die Steuerung reagiert sehr sensibel und ist in Kombination mit dem gut dosierbaren Gas der Schlüssel für Kontrolle und damit letztendlich auch der Schlüssel zu langen und schönen Drifts. So lässt sich der kleine Flitzer auch bei voll eingeschlagener Lenkung immer noch mit einem gezielten Zug am Gas kontrollieren – das ist Drift-Schule auf ganz hohem Niveau. Und gerade das ist der Knackpunkt. Für absolute Einsteiger ist der Micro RS4 nichts. Etwas Erfahrung sollte der Pilot am Pistolensender bereits mit einem anderen RC-Car gesammelt haben. Dann aber bekommt er eine echte Driftmaschine mit solider Technik im Handtaschenformat. Dank des Chassis ist der Fiesta auf viele Untergründe und Umgebungen einstellbar, den größten Drift-Spaß hat man auf Laminat, PVC, Parkettboden oder glattem Asphalt. Hier kann der Fiesta seine Stärken voll ausspielen und ist dank der guten Dosierbarkeit und der Ausgewogenheit des Systems ein zuverlässiger Drifter. Wer möchte, der kann mit passenden Reifen aber klassisch eine schnelle Runde mit dem Ford drehen. Wie bereits erwähnt – Erfahrung am Sender vorausgesetzt. Seine respektable Höchstgeschwindigkeit gepaart mit der präzisen und der verzögerungsfreien Lenkung macht es möglich. Alles in allem war ich von den Fahreigenschaften des Ken Block Ford Fiesta Micro RS4 sehr überrascht. Das hätte man dem kleinen 1/18-Flitzer wahrlich nicht zugetraut.

Der Lieferumfang lässt keine Wünsche offen. Zum sofortigen Fahrvergnügen fehlt nichts.



Mein Fazit

Selten habe ich ein RTR-Paket gesehen, dass so gut aus der Box heraus funktioniert wie dieses hier. Die verwendeten Komponenten passen sehr gut zusammen. Auch nach einigen Runden auf verschiedenen Untergründen würde ich an diesem Setup nichts verändern wollen. Zu groß die Gefahr, die Balance und damit die Fahrbarkeit des kleinen Micro RS4-Chassis zu stören. Wer etwas Erfahrung mit RC-Cars hat und einen spaßigen Drifter im Handtaschenformat sucht, der zur Not auch einfach eine schnelle Runden runterreißt, der sollte sich den Ken Block Ford Fiesta Micro RS4 von HPI auf den Merkzettel schreiben. Die lizenzierte Ford-Karosserie im Ken Block-Design sorgt dafür, dass er nicht nur technisch, sondern auch optisch bei den Großen mitspielen kann.

rcTREND BAROMETER

Ausstattung	☁️	☁️	☁️	☁️	☀️
Bauaufwand	☁️	☁️	☁️	☁️	☀️
Fahreigenschaften	☁️	☁️	☁️	☁️	☀️
Fahrzeit	☁️	☁️	☁️	☁️	☀️
Schwierigkeitsgrad	☁️	☁️	☁️	☀️	☀️
Preis-/Leistung	☁️	☁️	☁️	☁️	☀️

Produkt-Infos

Hersteller/Vertrieb:	HPI Racing / LRP
Infos/Bezug:	Fachhandel, Infos: www.hpiracing.com , Tel: 0900 5774624
Preis:	199,- €
Länge:	252 mm
Breite:	110 mm
Höhe:	75 mm
Radstand:	140 mm
Reifendurchmesser:	36 mm
Lieferumfang:	Fiesta RS4 Micro, Sender, Akkupack, AA-Batterien für den Sender, Werkzeug, ausführliche Bedienungsanleitung mit Explosionszeichnung

